

# Kinder jubeln Villinger Helfern zu

Freundeskreis Oradea bringt wieder 90 Tonnen Güter nach Rumänien / Klinik auf Unterstützung angewiesen

Von Irmgard Rösch

**Villingen-Schwenningen.** Rund 90 Tonnen Hilfsgüter brachte der Freundeskreis Oradea wieder in das derzeit von Hochwasserkatastrophen heimgesuchte Rumänien.

Mit fünf Lastwagen starteten 18 Helfer aus Villingen und Umgebung in die Landkreise Bihor, Temesvar und Brasov. Ein sechsköpfiges Team unter Leitung von Hans und Irmgard Rösch blieb noch weitere 14 Tage in Rumänien, um die Hilfsgüter gezielt zu verteilen. Faszinierend seien immer wieder die Begegnungen mit meist christlich orientierten

Menschen, die in akuten Not-situationen einfach die Ärmel hochkrepeln und mit primitivsten Mitteln helfen, berichteten die Rumänienfahrer. Dazu gehören auch drei griechisch-katholische Schwestern aus Italien, die in Bejus und in zwei in der Nähe gelegenen Dörfern drei verfallene Häuser herrichteten, um Straßen- und Zigeunerkindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Bis zu 150 Kinder kommen hier jeweils täglich zusammen. Sie spielen, malen und lernen, miteinander friedlich in Gemeinschaft zu leben.

Auch Sammy, ein junger Engländer, der schon seit Jahren vom Freundeskreis unterstützt wird, versucht mit großem Erfolg ehemals her-

umstreunenden Kindern eine Heimat zu geben. Hier wurden unter großem Jubel Fasnetbonbons verteilt, die die Realschule Villingen gesammelt und verpackt mitgegeben hatte. Große Begeisterung lösten auch 150 Schulranzen und die Kinderkleidung aus. Alle diese Projekte, auch das der Caritas in Saniob, leben ausschließlich von Sach- und Geldspenden aus dem Ausland.

Ebenso sind die alten und kranken Menschen ohne, oder mit nur geringer Rente völlig auf die Unterstützung durch Hilfsorganisationen angewiesen. Mit großer Dankbarkeit wurden von ihnen die von Frauengemeinschaften aus Villingen, Tannheim, Brigachtal, Tennenbronn, Wei-

lersbach und Konstanz gespendeten Geschenkpäckchen entgegen genommen.

Zu den wichtigsten Hilfsprojekten gehören die von ihren Eltern verlassenen Kleinkinder in der Klinik Oradea und im Kinderheim Distofici in Temesvar. Neben der Hilfe mit Nahrung, Pflegemitteln und Kleidung bezahlt der Freundeskreis seit Jahren auch die Gehälter der für diese unterentwickelten und vielfach stark behinderten Kinder zuständigen Schwestern und Helferinnen. Die Kinder entwickeln sich gut, und die Geldspenden werden auf den Cent genau abgerechnet.

In Temesvar fand eine Begegnung mit dem neuen deutschen Konsul, Rolf Maruhn

statt, bei der die Probleme der Hilfstransporte beim Grenzübertritt sowie die Hilfe für die Hochwassergeschädigten besprochen wurden. Dringend benötigt werden derzeit Schulmöbel, Matratzen und Decken für die Notunterkünfte.

Mit viel Freude nahm das Deutsche Forum als Träger der deutschen Schulen die Päckchen mit Schulartikeln, Süßigkeiten und Kuscheltieren entgegen, die die Grundschule Klengen mitgegeben hatte.

Unbeschreibliche Zustände trafen die Helfer in einer veralteten Lungenklinik an, in der es an allem fehlt. Mit Krankbetten aus den Villingen und Donaueschinger Kliniken, Matratzen und Bettwäsche wurde erste Hilfe geleistet.



Große Freude herrschte in Rumänien über 150 Schulranzen, die der Freundeskreis Oradea bei seinem jüngsten Hilfstransport mitgebracht hatte.

Foto: Rösch

## HINTERGRUND

Hoffnungsvoll sieht man in Rumänien dem EU-Beitritt entgegen, überall macht sich Aufbruchstimmung bemerkbar. Bis dahin gilt es für den Freundeskreis Oradea jedoch noch viel harte Arbeit zu leisten, um Menschen aus der Armut zu helfen. Der Dank des Freundeskreises gilt neben den Spendern den Firmen Hettich, Neining, Bächle, Fischinger, Koch und Renz, die ihre Fahrzeuge wieder kostenlos zur Verfügung gestellt haben, sowie den Fahrern, die ihre Freizeit für die gute Sache opfern. Der nächste Transport ist für den Jahreswechsel geplant. Wer den Freundeskreis unterstützen will, kann eine Spende auf eines der Konten: Villinger Volksbank, Nummer 2 99 99 00, BLZ 69 490 000, oder Sparkasse Villingen, Nummer 5 90 99, BLZ 69 450 065, überweisen. Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch ausgestellt.